

2.

Er ist gekommen

In Sturm und Regen,

Ihm schlug bekommen

Mein Herz entgegen.

Wie konnt' ich ahnen,

Daß seine Bahnen

Sich einen sollten meinen Wegen?

Er ist gekommen

In Sturm und Regen,

Er hat genommen

Mein Herz verwegen.

Nahm er das meine?

Nahm ich das seine?

Die beiden kamen sich entgegen.

Er ist gekommen in Sturm und Regen,

Nun ist entglommen

Des Frühlings Segen.

Der Freund zieht weiter,

Ich seh' es heiter,

Denn er bleibt mein auf allen Wegen.

284. Aus der Jugendzeit.

Derselbe.

1. Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit
Klingt ein Lied mir immerdar;
O wie liegt so weit, o wie liegt so weit,
Was mein einst war!

2. Was die Schwalbe sang, was die Schwalbe sang,
Die den Herbst und Frühling bringt,
Ob das Dorf entlang, ob das Dorf entlang
Das jetzt noch klingt?

3. „Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm,
Waren Kisten und Kasten schwer;
Als ich wieder kam, als ich wieder kam,
War alles leer.“

4. O du Kindermund, o du Kindermund,
Unbewußter Weisheit froh,
Vogelsprachekund, vogelsprachekund,
Wie Salomo!

5. O du Heimatflur, o du Heimatflur,
Laß zu deinem heil'gen Raum
Mich noch einmal nur, mich noch einmal nur
Entfliehn im Traum.

6. Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm,
War die Welt mir voll zu sehr;
Als ich wieder kam, als ich wieder kam,
War alles leer.